



Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage

September bis November 2017

Zum Tagesspruch für den Reformationstag aus 1. Korinther 3,11:

„Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

Vom spaßigen Allheilmittel „Lutherol“ mit Lebensweisheiten bis hin zum Durchgang aller 95 Thesen Luthers nach und nach im Deutschlandfunk, vom ökumenischen Buß- und Versöhnungsgottesdienst bis zu den verschiedenen Lutherfilmen (einschließlich

Von Lutherol bis zum ökumenischen Versöhnungsgottesdienst

über seine Frau Katharina von Bora), von der Luthermünze bis zur anspruchsvollen Biographie, vom Konficamp bis zum noch ausstehenden Reformationsgottesdienst – man kann dem 500. Reformationsjubiläum kaum entkommen, auch in diesem Gemeindbrief nicht. Wie es vor 500 Jahren genau war, als Luther die Reformation so noch gar nicht im Sinn hatte, sie aber mit seinen 95 Thesen (ob an die Schlosstür zu Wittenberg gehämmert oder nur in Briefform an seine kirchlichen Gesprächspartner verschickt) in Gang setzte, lässt sich nicht mehr zweifelsfrei klären. Dass Luther mit seinen noch recht papstreuen Thesen die Erneuerung der Kirche im Auge hatte und am Ende neben der katholischen Kirche die Kirchen der Reformation standen, ist unstrittig. Luthers besonde-

Von der Bibelübersetzung bis zum Armenkasten

res Verdienst ist es, dass er zusammen mit seinen Mitstreitern dafür sorgte, Kirche und Gesellschaft in die Richtung auf die frohe Botschaft umzugestalten: Die Bibel wurde ins Deutsche übersetzt und das Lutherdeutsch wurde zum Meilenstein der deutschen Sprachgeschichte. Gottesdienste feierte man fortan auf deutsch. Schulen

wurden eingerichtet, und zwar für Jungs und Mädchen. Der Kleine und der Große Katechismus mit Erklärungen der wich-



Luther predigt den Gekreuzigten

tigsten Glaubenslehren folgten und ebenso gab es Empfehlungen für die Einrichtung eines „Armenkasten“, aus dessen Einnahmen Notleidende versorgt werden sollten.

Dankbar und fröhlich Reformation feiern

Es gibt also allen Grund, am 31. Oktober 2017 dankbar und fröhlich der Anfänge der Reformation zu gedenken! Dabei sollten wir nicht vergessen, dass es Luther nie um sich selbst ging, sondern um die frohe und befreiende Botschaft des Evangeliums: „Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist

Jesus Christus,“ schreibt dazu Paulus im 1. Korintherbrief. Nicht Luther ist der Grund des Glaubens und der Kirche, sondern Christus, der Menschen von Sündenlast und Schuld befreit und vor Gott stellt in der Verantwortung für sich und die Welt! Aber Luther hat den Grund des Glaubens und der Kirche wieder zum Leuchten und Strahlen gebracht – danke!

Pfarrer Fridtjof Amling ■



Liebe Leser!

Sommermonate mit vielen Höhepunkten neigen sich langsam dem Ende zu. Es reihten sich aneinander:

- Der Open-Air-Gottesdienst am Pfingstmontag (s. S. 9).
- Das Konficamp in Wittenberg im Juni (*Siehe Titel, dazu S. 10ff*).
- Die gelungene Seniorenfahrt nach Emsbüren im Juli (S. 17).
- Das internationale Grillfest am 17. Juli (S. 18).
- Viele Ereignisse, von denen nicht ausführlich berichtet werden kann, wie das Schützenfest mit ök. Gottesdienst, ein Sonntag mit sechs Taufen, die Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und unser zweiter Basar für den Kirchumbau.

Dazu kommen die Planungen für:

- Einen neuen Kreis, der sich treffen möchte, um Gesellschaftsspiele zu spielen (S. 8).
- Die Frauenfahrt im Oktober.
- Die festliche Gestaltung des Reformationsgottesdienstes (S. 5).
- Den Kirchumbau (S. 15).

Und allgegenwärtig ist in diesem Gemeindebrief, der von September bis November reicht, natürlich das Reformationsjubiläum. Auf jeden Fall haben wir allen Grund, Gott dankbar zu sein für alle Ereignisse und Vorhaben in unserer Gemeinde, die Menschen im Guten bewegen! Doch nichts ist perfekt! Wenn Sie konkrete Anregungen für die Gemeindegemeinschaft oder diesen Gemeindebrief haben, dann wenden Sie sich bitte an mich.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Hinübergleiten in den Herbst!

Ihr

Fridtjof Amling
Pfarrer Fridtjof Amling ■



Gottesdienste

	Dinklage		Wulfenau	
So 03.09.2017 12. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 10.09.2017 13. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 17.09.2017 14. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum
Mi 20.09.2017	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
Sa 23.09.2017			19.00 Uhr	Ökumenisches Erntedankfest auf Hof Brengelmann
So 24.09.2017 15. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufenerinnerung		
So 01.10.2017 Erntedank	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl und Chor, anschl. Kirchkaffee	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 08.10.2017 17. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 15.10.2017 18. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
Mi 18.10.2017	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>		
So 22.10.2017 19. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 29.10.2017 20. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst		
So 31.10.2017 Reformationstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor zum 500. Reformationsjubiläum; anschließend Empfang im Gemeindehaus	10.45 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag und im Anschluss Kirchkaffee
So 05.11.2017 21. So n. Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst; danach Kirchkaffee		
So 12.11.2017 Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	9.30 Uhr	Gottesdienst	10.45 Uhr	Gottesdienst
So 19.11.2017 Vorl. So i. Kirchenj. und Volkstrauertag	9.30 Uhr	Gottesdienst		
Mi 22.11.2017 Buß- und Betttag	10.00 Uhr	<i>Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus</i>	20.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
So 26.11.2017 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Trinita- tischer und Gedenken an unsere Verstorbenen	10.45 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen
Sa 02.12.2017	18.00 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Kirchenjahresbeginn in St. Catharina		
So 03.12.2017 1. Advent	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Shantychor		



Erntedank

Am Sonntag, dem 1. Oktober, feiern wir unser diesjähriges Erntedankfest mit einem Familiengottesdienst. Alle Gottesdienstbesucher sind gebeten, haltbare Lebensmittel sowie Obst und Gemüse zur Ausschmückung unseres Altarraums mitzubringen. Diese Lebensmittel werden später an die Lohner Tafel weitergegeben. ■

Gottesdienst zum Reformationsjubiläum

Der 31. Oktober ist in diesem Jahr ein staatlicher Feiertag, an dem wir das 500. Reformationsjubiläum feiern. An diesem Tag hat Martin Luther 1517 seine 95 Thesen veröffentlicht. Wir feiern am Dienstag, dem 31. Oktober 2017, um 10 Uhr (!) einen Abendmahlsgottesdienst in unserer Trinitatiskirche. Der Liturgieausschuss unseres Gemeindegemeinderates bereitet diesen besonderen Gottesdienst vor, der auch von unserem Chor mitgestaltet wird. Im Anschluss lädt die Gemeinde alle Gemeindeglieder und auch alle katholischen Schwestern und Brüder herzlich zu einem Empfang ins Gemeindehaus ein! ■



Gottesdienste am Buß- und Betttag

Am Buß- und Betttag, dem 22. November 2017, sind alle Gemeindeglieder um 10 Uhr herzlich zum Gottesdienst in die Kapelle im Altenwohnhaus oder um 20 Uhr in die Wulfenauer Kirche eingeladen! Der Got-

tesdienst in Dinklage um 18.30 Uhr entfällt wegen zu geringer Beteiligung in den letzten Jahren (der Gemeindegemeinderat muss darüber allerdings demnächst noch endgültig entscheiden). ■

Gedenken an die Verstorbenen

Den letzten Sonntag im Kirchenjahr, den Ewigkeitssonntag, der in diesem Jahr auf dem 26. November liegt, begehen wir seit Jahren als Totensonntag. Die Angehörigen aller im letzten Kirchenjahr Verstorbenen werden dazu extra eingeladen, aber es sind



grundsätzlich alle willkommen, die der Toten gedenken wollen. ■

Gruppen und Kreise

Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in unserem Gemeindehaus, dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Dinklage, Jahnstr. 30, statt.



Gemeindebriefverteilung

- Montag, den 27. November 2017 um 15 Uhr



Gebetsversammlung

- jeden Samstag und Sonntag 13 – 15 Uhr



Frauenperlenkreis

Gott in meinem Alltag Raum geben mit den „Perlen des Glaubens“

- Dienstag, den 12. September 20 Uhr
- Dienstag, den 17. Oktober 20 Uhr
- Dienstag, den 14. November 20 Uhr

Lektorentreffen

- Montag, den 8. Januar 2018 19.30 Uhr



Spielgruppe

- Mittwoch, den 6. und 20. September 15 - 17 Uhr
- Mittwoch, den 11. und 25. Oktober 15 - 17 Uhr
- Mittwoch, den 8. und 22. November 15 – 17 Uhr

Krabbelgruppe

- Freitag, den 1. und 15. September 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 6. und 20. Oktober 9 - 10.30 Uhr
- Freitag, den 3. und 17. November 9 – 10.30 Uhr



Seniorenkreis

- Dienstag, den 12. September 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 17. Oktober 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 14. November 15 – 17 Uhr

Bastelgruppe der Senioren

- Dienstag, den 5. September 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 10. Oktober 15 – 17 Uhr
- Dienstag, den 7. November 15 – 17 Uhr

Gottesdienste im Altenwohnhaus

- Mittwoch, 20. September, 18. Oktober und 15. November
Jeweils 10 Uhr mit Abendmahl, Dechant-Plump-Str. 1

Trinitatischor

- Jeden Dienstag um 20 Uhr
Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen!

Nähcafé

- Donnerstag, den 7. und 21. September 9 - 11 Uhr
- Donnerstag, den 5. und 19. Oktober 9 - 11 Uhr
- Donnerstag, den 2. und 16. November 9 - 11 Uhr

Persönliches

Trauungen

16.08.2017 – Melanie, geb. Slüter, und Matthias Westerhoff

Taufen

28.05.2017 – Oskar Krause
 28.05.2017 – Nika Witowski
 05.06.2017 – Levin Kljat (*aus Essen/Olb.*)
 02.07.2017 – Nika Giese (*aus Hannover*)
 02.07.2017 – Philipp Weber (*aus Erfstadt*)
 06.08.2017 – Theo Kruse
 06.08.2017 – Lovis Plagge
 06.08.2017 – Pekka Plagge
 06.08.2017 – Tomke Plagge
 06.08.2017 – Alexander Salewski
 06.08.2017 – Louis Strauß

Verstorbene

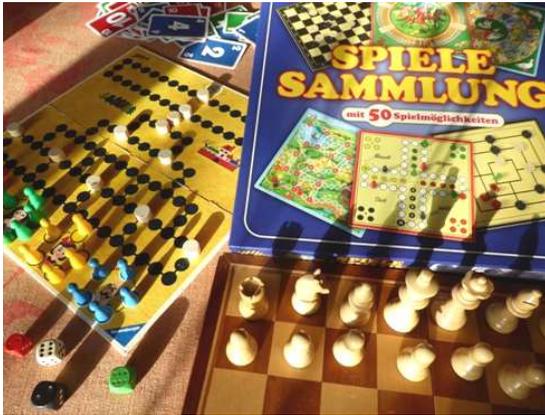
06.07.2017 – Juri Kromm (63 Jahre)
 06.07.2017 – Katharina Kromm, geb. Tiessen (63 Jahre)
 27.07.2017 – Hermann Rötger (83 Jahre)
 30.07.2017 – Harald Casburg (57 Jahre)



Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

'Mensch ärgere dich nicht', Uno, Rommé ... Es gibt viele interessante Spiele. Wer hat Lust mit anderen zu spielen?

Wir möchten uns einmal im Monat treffen, und zwar immer am 2. Donnerstag um



18.30 Uhr, um Gesellschaftsspiele zu spielen. Es wäre schön, wenn Jung und Alt,

Einheimische und Zugereiste zusammenfänden, um ein paar entspannte Stunden miteinander zu verbringen.

Wann? - Donnerstag, den 14. September
 - Donnerstag, den 12. Oktober
 - Donnerstag, den 9. November
 - Donnerstag, den 14. Dezember
 immer um 18.30 Uhr

Wo? - Im evangelischen Gemeindehaus, Jahnstr. 30 in Dinklage.

Wer interessiert ist, kann einfach am Donnerstag, dem 14. September, um 18.30 Uhr zum ersten Treffen ins Gemeindehaus kommen. Wir freuen uns auf Euch.

*Magdalene Schaller
 und
 Gertrud Klopfer ■*

Konfirmandenunterricht

Gruppe von Pfarrerin Hilgen-Frerichs (Blockunterricht):

Hauptkonfis: 9. September, 21. Oktober, 18. November und 9. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 12.30 Uhr im Gemeindehaus.

Gruppen von Pfarrer Amling (wöchentlich):

Hauptkonfis: jeden Donnerstag um 16.30 Uhr und um 17.30 Uhr (in den Schulferien ist kein Unterricht)

Neue Vorkonfis: jeden Dienstag um 17.00 Uhr (in den Schulferien ist kein Unterricht) ■

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dinklage / Hrsg.: Der Gemeindekirchenrat, Jahnstr. 30, 49413 Dinklage / V.i.S.d.P.: Pfarrer Fridtjof Amling / Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 21.8.2017 / Druck: Caritas-Sozial-Werk Dinklage, Auflage: 1700 Exemplare.

Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum 15. November 2017



Rückblick Pfingstmontag

Gottes Geist auftanken

Schon lange geisterte die Idee durch die Köpfe: Wie wäre es mal mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus? Dieses Jahr war es am Pfingstmontag, dem 5. Juni, soweit.

Pfarrerin Hilgen-Frerichs hatte mit ihrem Team den Gottesdienst bestens vorbereitet und ca. 160 Besucher folgten der Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst. Sie wurden mit Sonnenschein und guter Stimmung belohnt. Am Beispiel eines Luftballons, der Luft verliert und schlaffer wird, erläuterte Pfarrerin Hilgen-Frerichs in der Predigt, dass auch wir als Christen manchmal im Glauben erschlaffen und eine frische Brise brauchen. Der Geist Gottes, der uns zu Pfingsten ge-

schenkt wird, ist diese frische Brise, dieser Rückenwind, der uns und unseren Glauben neu beleben will. Dazu passend wurde im Gottesdienst eine Taufe vollzogen. Im An-



schluss gab es für alle noch eine Erbsensuppe mit Würstchen.

Fridtjof Amling ■





Campteamer auf Stadtrundgang mit Dinklager Konfis vor der Wittenberger Schlosskirche

Wunderbare Tage im Konficamp

Mit 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie 7 Teamern fuhr unsere Dinklager Gruppe am 7. Juni ins Konficamp nach Wittenberg. Dort waren auf zahlreiche Zeltfelder 1350 Konfis und Betreuer verteilt. Es wartete ein hervorragend ausgearbeitetes Programm auf uns. Nach morgendlichen Treffen im großen Zeltplenum mit allen 1350 Teilnehmern, wo wir mit Kurzfilmen und Impulsen auf die Themen des Tages eingestimmt wurden, ging es zurück ins eigene Dorf. Dort wurden dann die Themen Identität und Leistung, Vertrauen und Handeln eingehend behandelt und anhand biblischer Geschichten vertieft. Zur Frage: „Wie sieht der Mensch der Zukunft aus?“ gestaltete jede Gruppe eine Pappfigur, die wir dann zurück nach Dinklage nahmen.

Beeindruckend war auch der Nachmittag in Wittenberg selbst, wo uns wichtige Orte der Reformation mit interessanten Spielen nahegebracht wurden. Im Asisi-Panorama (Seite 16), das auf die Innenwände eines riesigen Rundgebäudes installiert war, wurden wir auf beeindruckende Weise in das Wittenberg der Zeit Luthers entführt – es war einfach phantastisch! Mal abgesehen von den kühlen Nächten hatten wir mit dem Wetter Glück: Viel Sonnenschein und nur wenige Regentropfen. Dazu viele Freizeitangebote von Sport bis zu Kreativ-Workshops, ein super Abendprogramm im großen Zelt und fesselnde Abendandachten. Und natürlich konnte man auch noch andere Leute kennenlernen. So werden 500 Jahre Reformation auch heute noch lebendig und





Konfis mit 36. These Luthers: „Jeder Christ, der wirklich bereut, hat Anspruch auf völligen Erlass von Strafe und Schuld, auch ohne Ablassbrief.“

kann die Reformation auch weiter ihre Früchte tragen. Ein Dank an alle Konfis und auch an alle Teamer, die sich klasse für einen reibungslosen Verlauf eingesetzt

haben! Ohne größere Blessuren, aber müde und voller toller Eindrücke kehrten wir am Sonntag, dem 11. Juni, nach Dinklage heim. **Pfarrer Fridtjof Amling ■**



Interreligiöses Friedensgebet auf der Burg

Am 19. August fand auf Einladung der Kardinal von Galen Stiftung auf Burg Dinklage unter dem Motto „Mut zum Wir“ ein beeindruckendes interreligiöses Friedensgebet

mit Moslems, Yesiden und Christen statt, an dem auch mehrere Mitglieder unserer Gemeinde beteiligt waren. Hier die bemerkenswerten Gedanken von Johanna Friese:



Mein Traum zum Wir - mein Weg zum Wir eine Liebeserklärung

Ich und du ergeben ein Wir, wenn wir beide bereit sind, uns aufeinander einzulassen und ein Stück des Weges gemeinsam gehen. Das, was ich mitbringe, bin ich selber. Ich bin getauft, konfirmiert, habe kirchlich geheiratet und meinen Sohn taufen lassen. Ich habe die Existenz Gottes nie angezweifelt und habe mal fester, mal weniger fest an ihn geglaubt.

Die Kette mit dem Kreuz, die ich zur Konfirmation geschenkt bekommen habe, habe ich irgendwann abgelegt.

Mein Kreuz irgendwann abgelegt

Mein Glaube an Gott und ob ich überhaupt an ihn glaube, ist meine Privatangelegenheit - so war das.

Seit gut zwei Jahren habe ich engere Kontakte zu Menschen aus anderen Kulturkreisen, zu Menschen mit einem andern Glauben und zu Menschen, die mit ihrem altem Leben, ihren Familien und Freunden gebrochen haben und sich bewusst für ein Leben als Christ entschieden haben. Einige bezeugen durch ihr Äußeres oder durch kleine Symbole, was und an wen sie glauben.

Ich traue mich, eine muslimische Frau anzusprechen

In dieser Zeit ist es das erste mal, dass ich mich traue, eine muslimische Frau, die ich schon seit 15 Jahren flüchtig kenne, auf ihre Kleidung anzusprechen. Sie beantwortet geduldig meine Fragen, ich sehe die

Verhüllung ihres Haares und ihrer Körperform plötzlich aus ganz neuer Perspektive. Sie bezieht für alle sichtbar Position für ihren Gott. Und das ist nicht immer leicht gewesen hier in Deutschland, hier in Dinklage nicht. Ich habe hohen Respekt vor ihr. - Und im Gespräch entsteht ein Wir.

***Habe nicht gewusst,
dass es Yesiden gibt***

Das rot weiße Bändchen am Handgelenk einiger Kinder und Erwachsener - die Farben der Yesiden. Und der Pfau als ihr Symbol. Ich habe noch nicht einmal gewusst, dass es Yesiden gibt – entschuldigt bitte meine Unwissenheit. Sprachbarrieren, Erklärungsversuche, Abwinken, Lachen, eine Umarmung und eine Einladung zum Essen. Ich bekomme die Informationen auch im Internet.

Ein rot weißes Bändchen, ein Bekenntnis zu einer Glaubenszugehörigkeit. Sie beziehen Position. Ich freue mich über die Gastfreundschaft. - Und in der Umarmung entsteht ein Wir.

***In der Umarmung
entsteht ein Wir***

Das Kreuz an den Halsketten der zum Christentum konvertierten Männer. Ich spreche sie an. Ihr tragt das Kreuz. Ja, wir sind getauft, wir sind Christen. Ich bin erstaunt. Ich habe meine Kette abgelegt, vielleicht verloren? Egal. Ich habe mir nie Gedanken darüber gemacht, was für ein Privileg es ist, in einem Land zu leben, in dem ich eine Kette mit einem Kreuzanhänger tragen kann. Sie beziehen Position, ihr Mut beschämt mich.

- Und in der Nachdenklichkeit entsteht ein Wir. Das Wir verändert mich.

Ich schenke mir ein kleines Kreuz

Ich schenke mir ein kleines Kreuz für meine Halskette. Es kommen die Fragen, im Deutschkurs, im Nähcafé, beim Kirchkaffee, an langen Abenden: Ist das Kreuz ein Zeichen für deinen Gott? Beschützt



der Anhänger dich? Ist es ein Talisman, ein Amulett? Das ist einfach zu beantworten: Nein, es beschützt mich nicht. Es ist eine Erinnerung für mich, dass mein Gott immer bei mir ist, auch wenn ich die Kette nicht trage. Und es ist ein Zeichen für dich, dass ich an Gott glaube. Nein, es ist viel mehr: Es ist ein Zeichen, dass ich Christ bin. - Das Wir verändert mich.

Ich beziehe Position. Ich erkenne, dass Glaube keine Privatangelegenheit mehr ist.

***Das Wir verändert
mich***

Die anderen Fragen nach meinem Glauben und meinem Gott beantworte ich nicht so leicht: Was glaubst du? Warum glaubst du gerade an diesen Gott? Was ist das Gesetz?

Wer ist dein Gott? Warum das Kreuz? Wann hast du deinen Gott das erste mal gesehen oder gespürt? Hat er sich dir gezeigt? Wieso drei in eins?

Habe ich Theologie studiert? Einige deiner Fragen verstehe ich überhaupt nicht. Erkläre mir deine Frage. Und ich bin



ehrlich. Ich suche die Antworten auf diese Fragen schon lange nicht mehr nur für dich. Ich suche die Antworten auf deine Fragen um meinetwillen. Es sind meine Fragen, die du mir stellst. Ich danke dir. Wir sind mitten im Wir.

In unseren Begegnungen und Kontakten erkenne ich, was so wunderbar und besonders für mich an meinem Gott ist. Mein Gott liebt mich, so wie ich bin. Er hat mich angenommen, ohne dass ich eine Leistung erbringen musste. Er ist mir gnädig. Er vergibt mir meine Unzulänglichkeiten und Sünden. Er gibt mir soviel und reichlich, dass ich dir abgeben kann und dir abgeben will. Ich kann dir von seiner unendlichen Liebe abgeben.

Von Gottes unendlicher Liebe abgeben

Ich will versuchen, es ihm nachzutun. Ich will dich annehmen, wie du bist. Ohne Gegenleistung. Ich will DICH sehen, nicht die Muslima, die Yesidin, den

Konvertiten. Ich will dich nicht bewerten oder verändern. Erkläre mir deine Welt. Ich will dich erfassen. Du hast mir schon soviel gegeben, mehr als du erahnen kannst.

Gott wiedergefunden ...

Ich habe meinen Gott wiedergefunden auf dem Weg zum Wir. Was hast du gefunden? Wenn du willst, erzähle es mir.

... auf dem Weg zum Wir

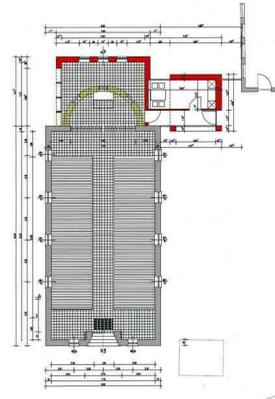
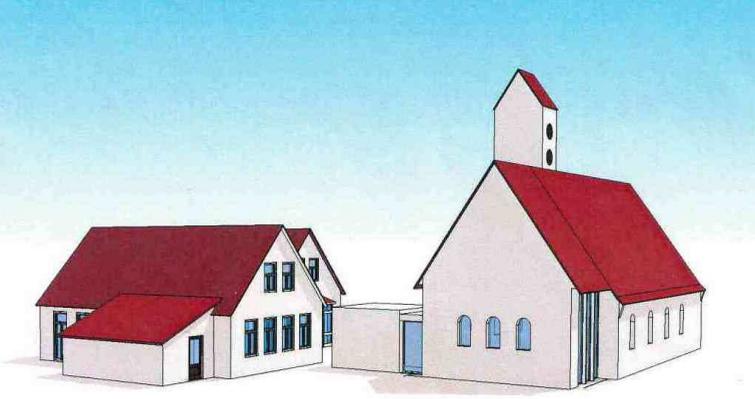
Ich und du ergeben ein Wir, wenn wir beide bereit sind, ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen.

Ich bringe mich mit, mich und meinen Gott. Wen du mitbringst, entscheidest du. Und gemeinsam machen wir uns auf den Weg zum Wir.

Mein Traum vom Wir ist eine Welt mit vielen Menschen, die auf dem Weg sind - zum Wir. **Johanna Friese ■**

Konficamp: Crowdsurfing





Planungen für Kirchumbau gehen voran

Auch in den Sommermonaten gingen und gehen die Planungen für den Kirchumbau voran. So gab es im Juni und im August Beratungen mit Herrn Knöfel von der Bauabteilung des Oberkirchenrats und Architekt Brakenhoff.

Die lieben Finanzen ...

Zum einen wurde der finanzielle Rahmen besprochen. Erst nach den Haushaltsbeschlüssen der Synode im Herbst ist absehbar, ob es Zuschüsse aus Oldenburg geben kann. Solange müssen wir auf Grundlage unserer eigenen zur Verfügung stehenden Mittel die möglichen baulichen Maßnahmen abstecken. Immerhin können wir augenblicklich in einem Umfang von 170.000 € planen. Damit wird es allerdings schwer werden, den Ausbau der Sakristei zu verwirklichen.

... und der Kirchumbau selbst

Zum anderen ging es um den Umbau selber, um die Frage, wie man der Bildung von Kondenswasser auf den Kirchenfliesen durch bauliche oder andere Maßnahmen entgegenreten kann und inwieweit statt einer kompletten Dacherneuerung eine Ausbesserung des

vorhandenen Kirchendaches genügen würde.



Die Gespräche werden in den Herbst hinein fortgesetzt, bis der Gesamtrahmen abgesteckt ist und der Oberkirchenrat dem Gemeindegemeinderat eine Beschlussvorlage zustellen wird, auf deren Grundlage dann die Angebote der Handwerker eingeholt werden könnten. Erst wenn diese Angebote vorliegen, was wohl erst Anfang 2018 der Fall sein wird, wird vom Gemeindegemeinderat endgültig über den Kirchumbau entschieden, und dieser könnte im Mai 2018 beginnen.

Bis jetzt 21.000 € an Spenden



Bis dahin haben wir Gelegenheit, noch weiter für den Kirchumbau zu werben. Dass bis jetzt schon 21.000 € an Spenden und Erlösen für den Kirchumbau zusammengekommen sind, ist ein ermutigendes Zeichen und zeigt die breite Unterstützung in der

Gemeinde – ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

F. Amling ■

Leseempfehlung

Reformation – die 95 wichtigsten Fragen

Viele dicke und sicherlich auch gute Bücher zum Thema Reformation sind in den beiden letzten Jahren erschienen. Leider fehlt oft die Zeit zum Lesen!



Anders verhält es sich da mit dem Buch, das der Kulturbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Johann Hinrich Claussen, geschrieben hat. Er beleuchtet für jedermann verständlich in kurzen Fragen und Antworten die Reformation Luthers und die Reformationen in Europa, die katholische Reform und die Bedeutung der Reformationen bis in die Moderne.

Ohne falsches Pathos ist dem Autor ein gut zu lesender Durchgang durch die Reformationsgeschichte gelungen, den man sich auch etappenweise zu Gemüte führen kann.

Um die Neugier zu wecken hier eine kleine Auswahl der Fragen: Frage 14: „Hat es den Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 tatsächlich gegeben?“ Frage 34: „Warum hat die Reformation in der Schweiz mit einer Wurst begonnen?“ Frage 70: „Wer war der lebenswürdigste Katholik der Reformationszeit?“ Frage 89: „Hat die Reformation die Moderne eingeleitet?“

F. Amling ■



Johann Hinrich
Claussen:
**Reformation –
Die 95 wichtigsten
Fragen,**
C.H.Beck Verlag,
175 Seiten, 10,95€

Asisi-Panorama: Luthers Wittenberg





Seniorenfahrt zu Emsflower begeistert

Staunen: Roboter, die Pflanzen umtopfen

Es war eine von Silvia Lamping phantastisch organisierte Seniorenfahrt, die am 11. Juli nach Emsbüren zu Emsflower führte. Kuschelig warm war es bei der Führung im



überdachten Urwald und in der Schmetterlingshalle, gut anzusehen und zu probieren die verschiedenen Tomatensorten in der Vorzeigehalle. Beeindruckend auch die reinen Zahlen, dass Emsflower auf einer Fläche von mehreren Hundert Hektar (also mehreren Quadratkilometern, verteilt auf ein paar Standorte) pro Jahr 500 Millionen Pflanzen heranzieht und verkauft. Am meisten in Erstaunen versetzte jedoch der Stand der

Automatisierung mit Robotern, die in der Stunde bis zu 36.000 Pflanzen setzen und umtopfen können, dazu Elektrowagen, die führerlos, aber natürlich computergesteuert die Paletten mit Pflanzen durch die Hallen an ihren Bestimmungsort bringen. Im Anschluss an die weitläufige Führung ließen sich dann alle das Essen am Buffet munden. Zum Abschluss wurde eine Andacht in der örtlichen Kirche, einer Bartning-Kirche, gefeiert.



F. Amling ■



Rückblick

Sommerliches Grillen

Wenn auf der Pfarrers Terasse Frau Fischer den Grill mit Schweinefleisch fest in der



Hand hat und Disziplin in der Warteschlange einfordert, wenn Lammkoteletts und Hühnerflügel nebenan von jungen Flüchtlingen gegrillt werden, wenn die Tische im Gemeindehaus sich mal wieder vor Salaten, Brot und Kuchen biegen, wenn ein emsiges Team von Helferinnen in der Küche die Fäden in der Hand halten, wenn die Tischtennisplatte

umlagert ist und auf der Wiese hinter der Kirche zahlreiche Kinder fröhlich toben, wenn Einheimische aus dem ganzen Landkreis und Zugereiste aus der halben Welt das Gespräch miteinander suchen, dann ist mal wieder ein internationaler Grillabend in unserer evangelischen Gemeinde angesagt – so wie am 17. Juli, als gut 120 Personen zu uns fanden und einen lauschigen und entspannten Sommerabend miteinander verlebten. Den vielen helfenden Händen beim Zeltauf- und -abbau, am Grill und in der Küche, beim Abräumen und Aufräumen sei an dieser Stelle gedankt! Der schönste Dank ist aber, viele fröhliche Gesichter bei Jung und Alt in Erinnerung zu haben, die sich füreinander geöffnet haben! ■



Nächstes Grillfest am 4. September

Am Montag, dem 4. September, ab 17 Uhr lädt die evangelische Gemeinde wieder herzlich zu einem fröhlichen Grillabend in den Garten hinter dem Gemeindehaus, Jahnstr. 30, ein. Das Grillfleisch und die Getränke stellt wie immer die Gemeinde.



Wer möchte, kann einen Salat oder Brot mitbringen. Alle interessierten Einheimischen und Flüchtlinge sind herzlich eingeladen!

Infos:
Fridtjof Amling,
Tel. 641. ■

Dank an die Gemeindebriefverteiler

17 Frauen und Männer, von denen 11 auf dem Foto zu sehen sind, tragen alle drei Monate treu die Gemeindebriefe aus. Jeder hat seinen Bezirk mit bestimmten Straßen. Ziel ist es, die Gemeindebriefe in der Woche der Ausgabe zu verteilen. Aber auch Gemeindebriefverteilerinnen und Verteiler sind mal verhindert. Deshalb suchen wir Neueinsteiger, die bereit sind, diesen Dienst für die Gemeinde zu übernehmen, auch vertretungsweise. Melden Sie sich bei Interesse bei Pfarrer Fridtjof Amling, Tel. 641. ■



Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Kirchenjahres am 2. Dezember

Am Samstag, dem 2. Dezember, um 18 Uhr laden die katholische und die evangelische Gemeinde in Dinklage zu einem ökumenischen Gottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres in die katholische

Pfarrkirche St. Catharina ein. Gemeinsam mit einem ökumenischen Projektchor, für den Chorleiterin Astrid Riese Ansprechpartnerin und Organisatorin ist, wollen wir uns auf den Advent einstimmen. ■

Luther zum Letzten:

Mit Lutherol geht es Dir wohl

Für viel Heiterkeit mit tiefgehenden Folgen sorgt das Breitband-Theologicum „Lutherol“, das im Claudius-Verlag München erschienen ist und zu 90 % aus Lutherzitaten besteht. Leider übernehmen die Kassen die Kosten für dieses Allheilmittel für Leib und Seele nicht. Es basiert auf der 4-fach-Wirkformel: „Allein aus Gnade, allein durch Glauben, allein Christus, allein die Schrift“, ist bis an der Welt Ende haltbar und wirkt gegen Höllenangstzustände. ■





**Stellvertretende Vorsitzende des Gemein-
dekirchenrats:** Inge Bruckmann, Tel. 4317

Pfarrerin Andrea Hilgen-Frerichs

Kapellenweg 17
49456 Bakum
Tel. 04446-397, Fax 959184
hilgen-frerichs@t-online.de

Pfarrer Fridtjof Amling

Vorsitzender des Gemeindegemeinderats

Jahnstr. 30, 49413 Dinklage
Tel. 04443-641, Fax 918460
Mobil 0176-43495079

Fridtjof.Amling@kirche-oldenburg.de

Kirchenbüro im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kirchenbürosekretärin Frau Andrea Risch,

Bürozeiten: **Dienstag** 15.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 10.00 – 12.00 Uhr

Tel. 04443-978606, Fax: 04443-978607

E-Mail: kirchenbuero.dinklage@kirche-oldenburg.de

Webseite: www.evangelisch-in-dinklage.de



Jahnstraße 30
49413 Dinklage

Bank: VR-Bank Dinklage: IBAN: DE09 2806 5108 0002 6077 00

Krankensasseelsorge: Pfarrerin Hiltrud Warntjen, Tel. 04441-921893



Kinder- und Jugendarbeit

**Ev.-luth. Kreisjugenddienst
Oldenburger Münsterland**

Diakone: Thorben Andres, Björn Krämer, Jens Schultzki, Tanja Schultzki, Jan-Dirk Singenstreu

Marienstr. 14, 49377 Vechta
Tel. 04441-854540, E-Mail:

thorben.andres@ejo.de

bjoen.kraemer@ejo.de

jens.schultzki@ejo.de

tanja.schultzki@ejo.de

jan-dirk.singenstreu@ejo.de

Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises:

Maria Bergen, Tel. 01578-6661676

Diakonie Oldenburger Münsterland

Marienstr. 14, 49377 Vechta,
Tel. 04441-90691-0, Fax: 04441-9069119
E-Mail: info@diakonie-vechta.de

**Schwangerschaftskonfliktberatung, Hilfen
für Schwangere und deren Familien, Hilfe
in Notlagen:** Margret Reiners-Homann

Schuldnerberatung: Bernd Hake und Franziska Mies

Mütterkuren, Mutter-Kind-Kuren: Helga Daum